



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

352 (2.8.1910) Abendblattt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-142968](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-142968)

General-Anzeiger



Abonnement: (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.) Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim.“ Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1440, Druckerei-Bureau (Annahmen, Druckarbeiten) 841, Redaktion: 877, Expedition und Verlagsbuchhandlung: 818.

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Gefestigte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Schluß der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 352.

Dienstag, 2. August 1910.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die russische Presse und das deutsch-österreichische Bündnis.

Die russische Presse geht seit langem darauf aus, Zwietracht zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu säen. Es ist während, mit welcher Heftigkeit und mit wie untauglichen Mitteln dieser Versuch immer wieder erneuert wird. Sogar die Marienbader Begegnung zwischen dem neuen Staatssekretär v. Alderlen-Löwenstern und dem Grafen Lehrenthal muß trotz der engen und intimen Freundschaft, die beide Staatsmänner verbindet, und die in Marienbad deutlich in die Erscheinung getreten ist, dazu herhalten. Wie die Sache gemacht wird, erfährt man aus folgendem:

Zu der Zusammenkunft bemerkt die „Nowoje Wremja“: Der deutsche Diplomat erinnere in seiner psychologischen Veranlagung an den Fürsten Bismarck. Er werde die Interessen Deutschlands voranstellen und sich nicht, wie die österreichische Presse verkünden will, vor Lehrenthal bücken. Oesterreich habe in seiner Ostpolitik an Deutschland eine sichere Stütze gehabt, jedoch infolge der Verdrängung österreichischer Waren durch deutsche im nahen Osten großen Schaden gelitten. Das Wort ist gespannt, wer hegen wird, Staatssekretär von Alderlen-Löwenstern als Vertreter des gesunden Staatsgeistes oder Lehrenthals Routine. Die Bischewitsch-Wedemosti äußern sich dahin, daß infolge der persönlichen Freundschaft Lehrenthals mit Alderlen-Löwenstern Blasen im nahen Osten weniger von Berlin aus gesteuert werden dürften. Die deutsche Diplomatie werde sich besonders jetzt nach dem russisch-japanischen Abkommen für den nahen Osten interessieren.

Diese russischen Prestigestimmen erreichen natürlich das Gegenstück von dem, was sie erreichen wollen. Es ist ein geradezu lächerliches Unterfangen, durch derartige Spekulation auf allerlei kleinliche menschliche Eigenschaften ein Bündnis wie das deutsch-österreichische erschüttern zu wollen. Man kennt alles, was die beiden Monarchien verbindet, schlecht, wenn man sich von solchen Waffern Erfolg verspricht. Darüber ist überhaupt nicht zu diskutieren. Wir können nicht an und für sich mit solchen Gegnern ganz zufrieden sein, da wir daraus erfahren, wie unheimlich unsere Gegner das gute Einvernehmen zwischen Berlin und Wien ist, was sicher eher zur weiteren Stärkung als zur Schwächung dieses Einvernehmens beitragen wird.

Wenn den Russen das deutsch-österreichische Bündnis so unheimlich ist, werden sie vielleicht eines Tages den naheliegenden Schluß ziehen, daß die jegige anglophile Einstellung ihrer Politik ihnen gar nichts hilft, und sie im nahen Osten durch die Gegnerschaft gegen die Zentralmächte um keinen Schritt vorwärts kommen.

Die Haltung der russischen Presse ist aber noch aus einem anderen Grunde sehr interessant. Wer die russische Presse kennt, weiß ganz genau, daß die oben zitierten Gedanken und die hinter diesen verdeckten feinen Absichten nicht den Redaktionsredaktionen selbst entströmen können. Nun wird,

wie bekannt, die russische Presse von verschiedenen Seiten beeinflusst. Das russische auswärtige Amt hat selbst eine recht umfangreiche Organisation für Propaganda, und bei der Eigenart der russischen Presse sowie bei ihrer rechtlich nicht allzu gesicherten Unabhängigkeit gibt es eine Menge direkter oder indirekter Handhaben der Beeinflussung. Neben dem russischen Einfluß ist aber auch der englische ziemlich stark. Die Beziehungen, die die englische Botschaft mit der Nowoje Wremja unterhält, sind ein offenes Geheimnis. Man sagte namentlich während der Balkankrise allgemein, daß der englische Botschafter Sir Arthur Nicholson, welcher nunmehr als Nachfolger des Sir Charles Hardinge permanenter Unterstaatssekretär in London geworden ist, die Seele mancher Propagandakampagne war. Die Anstrengungen, die England in der russischen Presse macht, sind ganz interessant für die Hoffnungen, die die englische Politik gerade auf Rußland setzt. Der Effekt dieser Propaganda bleibt übrigens dadurch unberührt. Wir können uns nur dazu beglückwünschen, wenn unsere Gegner zu solchen untauglichen und sich schließlich von selbst richtenden Mitteln greifen. Der ganze künstliche Bau ist schon durch die Balkankrise erschüttert; er ist morsch und wird früher oder später ganz zusammenfallen.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 2. August 1910.

Zur Reichstagsersatzwahl in Ludwigsburg-Cannstatt.

Schreibt die „Nationalliberale Correspondenz“: Solch ein Umfassung in den Anschauungen der Wählermassen ist nur verständlich als eine Art Revolutionierung der öffentlichen Meinung. Und eine solche ist für einen eifersüchtigen Beobachter der vorhandenen Volkstimmungen auch vorhanden. Man kann draußen im Lande mit einiger Ueberzeugung die Anschauung sich äußern hören: „Wir stehen nicht auf die Revolution zu, wir sind mitten in der Revolution.“ Das sind nicht Urteile von Stimmungspolitikern, sondern von besonnenen Männern, die über vorhandene Stimmungen sich keinen Illusionen hingeben, auch nicht über das, was aus dem Spiele geht. Gewiß wird kein Verständiger annehmen, daß die rote Flut nun Monarchie, Gesellschaftsordnung und unsere jetzige Kultur hinwegjagen werden. Aber was heißt doch: die Monarchie, die nur auf eine schließliche Kinderheit überausen Monarchisten und auf Bonaparte gestützt einmal dastehen sollte, wäre leicht dem Zufallschicksal der Geschicke überlassen; und unsere wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse könnten durch erste imperialistische Krisen und gewagte Experimente einen so schweren Schaden erleiden, daß unsere weltwirtschaftliche und weltpolitische Stellung anderen Großmächten gegenüber ernst gefährdet, wenn nicht endgültig zu unseren Ungunsten entschieden würde. Aber das sind Erwägungen, die heute ja fast allgemein sind, Erwägungen banger Sorge, die das Volk immer wieder nach dem Schuldigen fragen lassen. Wie sind der Meinung, daß unnütze Rekriminationen nichts nützen und eine verlorene Schlacht nicht zehren. Aber Erkenntnis der Ursache einer Krankheit ist immer Voraussetzung ihrer Heilung gewesen. So wird denn von Wahl zu Wahl, wenn ein sozialdemokratischer Sieg sich an den anderen reiht, immer wieder und immer kräftiger es auszusprechen sein, daß die konservative Politik mit ihrem Verhalten bei der Reichsfinanzreform Konsequenzen heraufbeschworen hat, für die sie vor der

Geschichte die Verantwortung zu übernehmen hat. Eine Verantwortung, an der sie Volk und Monarchie gegenüber einmal schwer zu tragen haben wird, und von der auch die Regierung und die in ihr leitenden Männer nicht ihren Anteil werden ablehnen können.

Ueber diese Reichstagsersatzwahl erhalten wir noch aus Stuttgart eine Zuschrift, aus der folgendes wiedergegeben sei: „Wir leben hier an einem ekrantanten Beispiel, was uns für die kommenden Wahlen nützt, falls nicht die rote Flut höher und höher steigen soll: Einigkeit der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie. Auf der andern Seite liegt auf der Hand, daß eine solche Politik der bürgerlichen Solidarität nicht eher möglich ist, als bis die Ursache des Zwistes der bürgerlichen Parteien beseitigt ist: jene schwere Verschuldung konservativer Politik bei Abschaffung der Erbschaftsteuer mit allen ihren politischen Folgen, sanktioniert durch das Verhalten der Regierung, die in Reichspolitik und preussischer Wahlrechtspolitik die Zeichen der Zeit nicht zu deuten und richtig einzuschätzen verstanden hat.“

Bemerkenswert ist auch das Urteil der „Vossischen Zeitung“:

Diese Stimmung der Massen, die bis in recht hohe Kreise hinauf geteilt wird, ist das Ergebnis der jüngsten Finanzreform und der schwarz-blauen Politik, die jetzt über Jahresfrist in Deutschland und namentlich in Preußen herrscht. Insbesondere haben die Verhandlungen über die Wahlreform dazu beigetragen, den Groll und Grimm gegen die heutige Mehrheit und gegen die Reichsregierung zu vertiefen. Zwar hört man einmal über das andere, Herr v. Bethmann-Hollweg wolle ja gar kein Handlanger oder Werkzeug des schwarz-blauen Volkes sein. Aber was hat der leitende Staatsmann bisher an positiven Leistungen auszuweisen, aus denen hervorgeht, daß er einen anderen Kurs steuert, als den Herren v. Heinebrandt und Spahn gehen ließe? Er hat die Wahlreform zum Scheitern gebracht. Das ist etwas Negatives, nichts Positives. Er hat Herrn v. Rheinbaben durch Herrn Lange ersetzt. Gewiß, weil Herr von Rheinbaben ebenso wenig wie Herr Dernburg bleiben wollte. Aber die neuen Männer sollen erst nach ihren Maßregeln, ihren Taten beurteilt werden, und von Taten, die der Zustimmung entgegenarbeiten könnten, hat man noch nichts vernommen. Wie soll man Vertrauen auf Vorwärts geben? Noch dazu einer Regierung, die kein Programm entwickelt, die nicht sagt, was sie will, nicht verrät, wozu sie bereit geht?

Die Wählererschaft antwortet auf das Gebete von Vertanen und von Geduld mit dem sozialdemokratischen Stimmgelächter. Das tun heute Tausende und Abertausende Bürger, die der sozialdemokratischen Theorie völlig abhienend gegenüberstehen. Sie denken, nur durch sozialdemokratische Wahlen könne man erreichen, daß endlich die ungeliebten Wege verlassen werden, die nach dem Sturz Wilhelms beschritten wurden. Der frühere Reichskanzler hat wohl absehend von dem Wiedersehen bei Philipp gesprochen. Aber ein solches Anwachen der Sozialdemokratie, wie man es bisher erlebt, hat auch er schwerlich geahnt. Denn freilich, von der Regierung ist nichts, gar nichts zu sehen, was die rote Flut hätte eindämmen können. Es gibt nur ein einziges Mittel zu diesem Zweck, das ist eine liberale Politik; je länger man säumt, um so entschiedener liberal wird sie sein müssen, um noch eine Wirkung zu üben. Aber ist die Regierung fähig und entschlossen, dieses Mittel anzuwenden?

Die Heimat der Urrebe.

Von Friedrich Zimmermann-Mannheim.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Forschungen gilt es jetzt als erwiesen, daß die Heimat der Urrebe in der Gegend südlich vom Kaspiischen Meere gesucht werden muß. Jenes Land ist noch heute durch den üppigen Baumwuchs ausgezeichnet und bildet heute noch ein wahres Paradies, aus welchem unsere feinsten Obstsorten zu uns gekommen sind. Dort war der Urhob der semitischen Stämme, von welchen der Weinstock nach Griechenland übergegangen ist. Noch heute windet sich in den wunderbaren Urwäldern, am Südrande des Kaspiischen Meeres die Rebe in arabischen Stämmen lilaenartig in die Wipfel der Waldriesen, schlingt die Ranken von Krone zu Krone und bildet dicht-schattige Wälder, wie man sie nur in dieser üppigen Vegetation findet. Während unsere bewilderte Waldrebe (Vitis silvestris Gmel.) nur saure und kleine Trauben hervorbringt, sieht man dort die Ranken mit großen, schweren und süßen Früchten dicht behängt, so daß sie von den Bewohnern gesammelt und zur Weinbereitung verwendet werden. Es sind meistens grüne Beeren von kugelförmiger Form. Bei den Arabern spielte der Weinbau eine große Rolle, da ja das heilige Land (Palästina), ein Weinland per excellence ist, so daß ganze Gebiete von wüstenbergigen Auswanderern in fruchtbare Weinberge umgewandelt wurden. In der Bibel ist oft von dem Wein die Rede von Noah bis in die Schriften des Neuen Testaments und daß ganze Leben und Treiben der damaligen Welt war innig mit dem Weingenuß verbunden. Er war so billig und ist es in jenen Ländern heute noch, daß auch der Vermittler den Wein nicht verjagen muß. Noch bedeutender war aber der Weinbau bei den alten Griechen. Durch ein Schiff verproviantiert, so wurde vor allem ein großes Quantum Wein nicht verjagen. (Ob. 7, 264.) Kraft und Stärke des Menschen wurden durch den Weingenuß

bedingt. Nicht nur die Männer tranken viel Wein, auch Frauen und Kinder genossen ihn in reichlicher Menge. Als Nautilos an den Meeresstrand ging, um zu waschen, gibt ihr die Mutter einen Schlauch voll Wein mit. (Ob. 6, 76.) Der Schiffsbesitzer des Achilleus war mit dem Bilde eines Weinberges geschmückt, in welchem Winger und Wingerinnen mit der Traubenlese beschäftigt sind. Der Nautilos „unter seinem Weinstock wohnen“, ist ein häufig angewendetes Redewort und viele mythischen Helden vom Keimen, Ergrünen, Blühen und Verharren eines Weinstockes sang man bei vielen Schriftstellern finden. Nach der griechischen Sage war das südländliche Aetopien die Urheimat des Weinstockes. Ein Hund soll dem Prometheus das Stammende einer Rebe geboren haben, welches er in die Erde pflanzte und das zu einem herrlichen Weinstock reichte. In erster Linie gilt aber Dionysos als der Spender der Weinrebe; in keiner anderen Gegend wurde die Dionysreligion so sehr kultiviert, wie in Thrakien. Dort lag das Rosa des Homer (II. 6, 130 ff.). Von dort aus kamen täglich mit Wein schwer beladene Schiffe in das Lager der Griechen vor Troja, dort erhielt Odysseus von dem Priester des ismarischen Volkes, Maron, den süßlichen Wein, welchen er dem Jilopen Polydamas spendete, um ihn trunken zu machen (O. 9, 196 ff.). Auch der Historiker Herodot schreibt von einem kriegerischen thrakischen Heerführer, welches ein Dionysos-Trank besaß (7, 111). In Wirklichkeit kam aber die Weinrebe aus Kleinasien nach Griechenland, da schon in den ältesten Zeiten daselbst ein sehr roter Berber herrschte, der durch die vielen Infekt eine natürliche Verbindung mit dem Festlande besaß. Themistokles erhielt von dem Großkönig Darius zugewiesen, damit er von dorther seinen Bedarf an Wein befriedigen konnte. Der große Nachschuß der griechischen Völker ist ja hinlänglich bekannt. Von der Insel Kreta verpflanzte sich der Weinbau von einer Insel zur anderen und noch heute erhalten wir ganz vorzügliche Weine von Chios und Naxos. Die Weinberge wurde als Kreuzgänge in der Richtung der vier Him-

melsgebirgen angelegt. Man kultivierte damals schon die pomeranzgelben süßen Weine; aber auch so tiefrote oder fast schwarze Weine wurden gezogen, daß die Frauen ihre Briefe damit zu schreiben pflegten. Den duftendsten und schwersten Wein lieferte die lachselige Rebe, die Sapinaria praecox und major. Von dort brachten die Semiten die Weinrebe an den Euphrat.

Es sollen die Semiten gewesen sein, welche die Destillation des Alkohols erfunden haben. Von ihnen rühren ja auch die Abstraktionen des Monothelismus, die Schreibkunst, Maße und Gewichte her und sie selbst konnten die betäubende Wirkung des Weines, wie ja das Abenteuer des Vater Noah nach der Sintflut deutlich beweist. Zur Zeit des homerischen Epos war der Weinbau allgemein verbreitet. Die ersten griechischen Seefahrer brachten nun den barmherzigen Trank in das benachbarte Italien, was ganz deutlich aus dem Worte vinum hervorgeht. Da nun mit dem Weinbau das freie Romabeneben unvereinbar war, so mußten sich die Völker feste Wohnsitze errichten und damit begann durch die Kultur des Weinstockes eine höhere Kulturperiode. Der damalige Waldreichum Italiens war aber ein großes Hindernis für den Anbau der Rebe; deshalb mußten erst die großen Wälder niedergelegt werden, weil der Weinstock in erster Linie Luft und Licht zum Gedeihen nötig hat. Manche Botaniker bringen die heutige Waldrebe Italiens damit in Verbindung; denn Wald und Weinberg schließen sich vollständig aus. Nach Polybios 2, 88, 1 stellte Hannibal seine erkrankten Pferde mit Wein wieder her, so daß also damals das edle Getränk schon als Medizin galt, als welche selbst unsere Antialkoholiker den Genuß nicht verweigern. In der alten Landschaft Picenum an der Pomunung wurde der köstliche Vinum Trecentianum erzeugt. Sil. Ital. 15, 568.

Martial konnte die vulkanische Hügel der Euganean bei Padua sehr gut (10, 99). Wieheute, so liebte man damals schon die süßtröcker und die Belliner Weine. Der beste Weinkenner scheint

ein Drahtfahrad mit schwarzem Rahmen und Felgen, freilauf mit Nadelbremse, gerader Lenkungsarm, auf der oberen Verbindungsstange der Name 'Drais'. Am 27. 7. 10: ein Panzerfahrad mit schwarzem Rahmen und Felgen, abwärtsgehender Lenkungsarm, Nadelbremse und schwarze Sattelkappe.

Beendigung der Lohnbewegung der Deckmatrosen. Die Lohnbewegung der Deckmatrosen der Rheinschiffe der Firmen: Badische Aktien-Gesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport; Rheinisch-afrikanische Gesellschaft; Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft 'Babenia'; Rhein- und Seeschiffahrt-Gesellschaft und Mannheimer Dampfschleppschiffahrt-Gesellschaft, sämtlich in Mannheim, hat zu folgenden Vereinbarungen geführt: Die Wochenlöhne haben im allgemeinen eine Steigerung bis zu 5 Mark erfahren, außerdem ist die Forderung auf Bezahlung der Ueber- und Nacharbeit erfüllt worden.

Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 2. Aug. Kurz nach 8 Uhr heute nacht brach durch einen überdachten Kamin im Hause des Herrn Kolonialwarenhandlers Waischler, Hauptstraße 198, ein Brand aus, der infolge des raschen Ausbreitens im Sichtofe des Hauses und der engen Baumeise in der Altstadt einen sehr gefährlichen Umfang anzunehmen schien. Es wurde darum auch Großfeuer gemeldet.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Freinsheim, 1. Aug. Seinen Verletzungen erliegen, die er durch Sturz vom Mäde erlitten, ist gefestert der Dachschmiedemeister Friedrich Söhler von hier. Wie es sich jetzt herausstellt, hatte auf der abschüssigen Stelle von Großarlbad hinter das Vorderrad des neuen Wagens einen solchen Defekt erlitten, daß die Luft ausströmte.

Sportliche Rundschau.

Die Schwimmgesellschaft 'Hellas' errang bei dem am vergangenen Sonntag in Mainz stattgefundenen Kreiswettbewerb im Streckenwettbewerb 54,5 Meter durch Eugen Wehrig den ersten Preis. Wilhelm Weisweiler konnte sich in der kurzen Strecke für Junioren über 100 Meter unter 11 Konkurrenten an dritter Stelle platzieren.

ASC. Seadig in Rottingbrunn begreift. Die Expedition des Rgl. Hauptmanns Seadig mit seinem zweijährigen 'Wondkei' zum Ziele von Delenental hat sich als eine erfolgreiche erwiesen. Leichter, als man erwartet hatte, hat 'Wondkei' der Sieg zu. Nach einem für 'Wondkei' sehr schweren Start, bei dem der Grabhügel mehrere Dämme zerlor, setzte sich das aus 10 Pferden bestehende Feld unter der Führung von 'Ehon' in Bewegung.

Kronen-Mannern als selber Favorit und hierher nur noch parti. Seine Zeit, in welcher er die 1000 Meter zurücklegte, 1 Minute 1/2 Sekunden, ist eine vorzügliche und berechtigt zu den größten Hoffnungen. Uebrigens ist es das zweite Mal, daß der Preis von Delenental an Grady fiel, 1905 gewann das Rennen der inzwischen verstorbenen 'Stoßvogel'.

Von Tag zu Tag.

Die gefährliche Rutschbahn. Berlin, 2. Aug. Der 'Vol-Anz.' meldet aus Lion: Bei dem gestrigen Volksfest kollidierten mehrere Wagen der sogenannten Rutschbahn. Die Insassen des einen Wagens wurden dabei herausgeschleudert, wobei ein Mädchen schwer verletzt wurde.

Käuberischer Heberfall auf zwei Damen. Sudebode, 1. Aug. Die Schwestern Elise und Grete Schmidt aus Berlin wurden gestern bei einem Spaziergang im Selteraal plötzlich von zwei Raubjägern angefallen. Diese hielten ihnen die geladenen Revolver vor das Gesicht mit den Worten: Das Geld oder das Leben! Die eine der beiden Damen kändigte einem Räuber sofort ihr Handtäschchen, in dem sich 80 M. befanden, sowie ihr goldenes Armband aus, worauf die beiden Räuber auch die andere Dame, die sich einige Schritte entfernt hatte, einholten und zur Herausgabe ihrer goldenen Halskette und ihrer Börse mit 15 Mark zwangen.

Eingeriffener Schwindler. Saarbrücken, 2. August. In großem Maßstabe hat, wie die 'Saarbr. Ztg.' meldet, hier ein Schwindler zahlreiche auswärtige Firmen geschädigt, der sich unter dem Namen Egon Alberti Ebert aus Königsberg i. Pr., von Posen kommend, Mitte Juli ein möbliertes Zimmer mietete und unter der Adresse Egon Ebert ein Export- und Importgeschäft gründete. Es gingen infolgedessen massenhafte Sendungen bei ihm ein, die er alsbald beschwinden ließ.

Ein angenehmer Bittsteller. Swinemünde, 1. Aug. Der Kaufmann Hornemann, der in Neustettin ein Geschäft hatte, und in Konkurs geraten war, hatte sich in seiner Verzweiflung einen Raub angetrunken. In seiner angeheiterten Stimmung kam ihm der Gedanke, einen Putschversuch beim Kaiser zu machen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Bonn, 1. Aug. Bei der am Samstag erfolgten Gemeinderatswahl legte die Liste der Liberalen Partei die Wahlbeteiligung war ziemlich stark; von 280 Wahlberechtigten haben 220 gewählt. Es wurden wiedergewählt: die Herren Wilhelm Wette, Schlossermeister Oskar Meier, Uhrmacher August Schmitz, Alt-Bauwirt Friedrich Lüder, Kaufmann Paul Kessler, Spitalverwalter.

Deutschens (Obereschlesien), 2. Aug. Gestern nachmittag fand in Pölschitz eine kriegsgerichtliche Untersuchung statt, über die im Vorjahre erfolgte Verhaftung des deutschen Ballons Tschudy durch russische Grenzsoldaten. Der Untersuchung wohnten die russischen und deutschen Grenzbehörden bei. Wie bereits im Vorjahre, so ergab auch die diesmalige Untersuchung die einwandfreie Tatsache, daß der Tschudy beschossen wurde als er noch im preussischen Gebiet war.

Brüssel, 2. Aug. Heute vormittag führte im Festsaal der Weltausstellung Handelsminister Hubert gemeinsam mit der Ausschussleitung und den Kommissären der verschiedenen Länder die 1500 Schiedsrichter in ihr Amt ein, welche die Jury der Weltausstellung bilden. Die Herren werden morgen vormittag ihre Arbeiten beginnen, die sich auf etwa einen Monat erstrecken.

Brüssel, 2. Aug. Heute vormittag wurde hier die 11. Hauptversammlung der Internationalen Kriminalistischen Vereinigung im Beisein des Justizministers eröffnet. Deutscherseits sprechen während der Tagung die Professoren v. Löffel-Berlin und Vogmann-Böln.

Für Vassermann.

Weinheim, 1. August. Der Nationalliberale Bezirksverein hat ein Schreiben folgenden Inhalts an den Abgeordneten Vassermann abgefaßt:

Dem hochverehrten Führer der Partei senden der Nationalliberale und der Jungliberale Verein Weinheim zu seinem Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. Wir hoffen und wünschen, daß er sich noch viele Jahre geistiger und körperlicher Mäßigkeit im Kreise der Seinen erfreue, aber auch, daß seine bewährte und unentbehrliche, von großzügiger und idealer Gesinnung getragene Arbeitskraft dem Vaterland und vor allem unserer Partei trotz aller Anfeindungen mißgünstiger Reider und Gegner noch lange erhalten bleibe!

Waldheim, 1. August. Der liberale Bezirksverein hat dem Abgeordneten Vassermann durch ein Telegramm sein unerschütterliches Vertrauen ausgesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, Herr Vassermann werde auch fernerhin die Führung der Partei beibehalten.

Weisingen, 1. August. Gestern hielt der liberale Volksverein Weisingen und Umgebung seine Generalversammlung ab, in der Herr Abgeordneter Hilbert in längerer Rede Bericht erstattete über die Tätigkeit des Landtages 1909-10. Zum Schlusse der Versammlung wurde folgende Resolution einstimmig gefaßt:

Der Führer unserer Partei, Herr Vassermann, ist in der letzten Zeit, besonders in norddeutschen Zeitungen, lebhaft angegriffen worden. Wir weisen diese Angriffe mit Entschiedenheit zurück, bedauern, wenn dadurch der Zweck, Herrn Vassermann zur Wiederlegung seines Parteiamtes zu veranlassen, erreicht würde, und beschließen Herrn Vassermann ungetrübten Zutritt zu lassen.

Der sozialdemokratische Budgetstreit.

Ludwigsb., 2. August. Eine gestern abend im 'Häcker Hof' tagende sozialdemokratische Versammlung setzte die Debatte über die Budgetbewilligung der badischen sozialdemokratischen Kammerfraktion fort. Nach längerer Debatte wurde mit 98 Stimmen folgende Resolution angenommen:

Die Frage der Budgetbewilligung kann nur eine Frage der Taktik sein. Da sich die Taktik aber nach den gegebenen politischen Verhältnissen der verschiedenen Bundesstaaten zu richten hat, so ist eine generelle Regelung der Frage durch Parteitagbeschlüsse nicht im Interesse einer einheitlichen, geistlichen Entwicklung unserer Partei gelegen. Die heutige Versammlung hält daher den Beschluß des Parteitages zu Nürnberg betreffs der Budgetbewilligung für verfehlt; sie erachtet es im Interesse der Einheit der Partei für erforderlich, daß jener Nürnberger Beschluß wieder aufgehoben und die Frage der Budgetbewilligung als Sache der einzelnen Landesparteien erklärt wird.

Eine Gegenresolution, die die Zustimmung der 19 badischen Landtagsabgeordneten zum Budget als großen Disziplinbruch verurteilt, wurde gegen 34 Stimmen abgelehnt.

Die Fahrt des 'P 6' nach München.

Bayreuth, 2. Aug. 'P 6' ist heute vormittag kurz vor 9 Uhr zur Weiterfahrt nach München aufgestiegen.

Kammetter.

Breslau, 2. Aug. Die 'Schles. Ztg.' meldet aus Glatz: Gestern nachmittag ging über die Höhe Wense ein Wolkenbruch nieder, der einen ungeheuren Schaden anrichtete. In Grunewald wurde der Dorfweg vollständig aufgerissen, die Weitzgründe ist fortgeschwemmt. Der Verkehr zwischen Reimetz, Grunewald, Grunewald und Kaiserwalde ist vollständig unterbrochen.

Das Ergebnis der französischen Generalwahlen.

Paris, 2. August. Auf Grund des Ergebnisses der Haupt- und Stichwahlen veröffentlicht das Ministerium des Innern folgende Zusammenstellung über das Ergebnis der Generalwahlen: Konservative und Nationalisten 210 gegen bisher weniger 49, Progressisten 139 gegen bisher weniger 24, Republikanische Linke 351 gegen bisher mehr 19, Radikale und Sozialistisch-Modale 658 gegen bisher mehr 23, Sozialistische Republikaner 28 gegen bisher mehr 11, Vereinigte Sozialisten 563, gegen bisher mehr 21, Revolutionäre 1 gegen bisher 0.

Selbstmordversuch der Geliebten Dr. Crippens.

London, 2. Aug. Nach Mitternacht machte die Geliebte Dr. Crippens bei ihrer Verhaftung einen Selbstmordversuch. Eine zu ihr ins Zimmer tretende Stewardin entriß ihr das Papier mit dem Giftpulver und warf es zum Fenster hinaus. Dr. Crippen leugnet noch wie vor, seine Frau ermordet zu haben.

Berliner Prähbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Die Vorbereitungen für die kommenden Reichstagswahlen. Berlin, 2. Aug. Aus Siegen wird gemeldet: Eine Vertriebenemänner-Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei im Reichstagswahlkreis Siegen-Wittgenstein-Biedenkopf stellte für die kommenden Reichstagswahlen den Kandidaten Ruffke als Kofell als Kandidaten auf. Auch im Wahlkreis Hagen-Sockt beabsichtigt die Fortschrittliche Volkspartei bei den nächsten Reichstagswahlen einen Fortschrittlichen Kandidaten aufzustellen.

Herrn Rauchenegger t.

Berlin, 2. Aug. Aus München wird berichtet: Heute nacht hat hier der bekannte bayerische Volkschriftsteller Herr Rauchenegger. Von den zahlreichen Volksbüchern, die der Verstorbenen verfaßt hat, sind 'Höckerbuch', 'Der Paragrafen-Schreiber' besonders durch Konrad Dreher mit diesem Erfolg dargestellt worden. Rauchenegger hat ein Alter von 67 Jahren erreicht.

Der abgestürzte deutsche Offizier.

Berlin, 2. Aug. Der während der Nordlandfahrt der Hochseeflotte bei einer Besichtigung des Bozca-Seebeckers verunglückte Offizier von dem Panzerkreuzer 'Gneisenau' ist der Leutnant Christiani, der am 1. September 1906 in die Marine eingetreten ist. Der verunglückte Offizier ist der Sohn des Geh. Oberpostrats und vortragenden Rats im Reichspostamt Christiani.

Jugendliche Raubmörder.

Berlin, 2. Aug. Einen Raubmord verübten heute vormittag zwei 17jährige Burken auf den Ritter Rüdner von der Kirche zum Guten Ditten in Friedenau. Sie drangen unter dem Vorwand, sich in den Jünglingsverein aufnehmen zu lassen, ein. Als der Rüdner ihre Personalien aufnehmen wollte, verletzten ihm die Verbrecher einen wunden Schlag mit einem Stahlstock über den Kopf. Der Ueberfallene konnte noch um Hilfe schreien. Dann entflohen die Burken. Sie wurden von Passanten verfolgt, eingeholt und nach heftiger Gegenwehr überwältigt. Der eine der Verhafteten ist ein 17jähriger Arbeiter aus Friedenau, der andere ein 17jähriger Metzgerbursche aus Steglitz.

Schredensstaten eines betrunkenen Feuerwehrmannes.

Berlin, 2. Aug. Aus St. Franzisko wird gemeldet: Ein wegen Trunkenheit entlassener Feuerwehrmann hat gestern eine Reihe einschlägiger Verbrechen verübt. Er gab Generalalarm und erwartete die Feuerwehr an einer Straßenecke und schoß mit einem Revolver auf den Fuß der ersten Wagens, der Fuß der wurde tödlich verletzt. Außerdem erschloß er mit dem Revolver noch den Chef der Feuerwehr Samuel und einen andern Feuerwehrmann. Nunmehr entfloß der Räuber nach Hause. Dort erschlug er mit einer Axt seine Frau und sein Kind. Dann stürzte er in einen benachbarten Wald. Als er bemerkte, daß er der Gefangennahme nicht mehr entgehen konnte, schoß er sich eine Kugel in den Kopf. Er liegt im Sterben.

Die Niederlandflüge in der Provinz Brandenburg verboten.

Berlin, 2. Aug. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg hat Ueberlandflüge von Aeroplanen über geschlossene Ortlichkeiten verboten und mit Strafen bedroht. Allerdings ist diese Strafe außerordentlich gering. Sie beträgt im Höchstfalle 2 M. Unschliffen und Penaltien ist das Verbot von geschlossenen Ortlichkeiten noch wie vor gestattet.

Ein Aeroplan abgeköhrt.

Weylin, 2. Aug. Aus London wird gemeldet: Franz Auzel, eine französische Kavalierin, die gestern an den Flügen in Woburn bei Sunderland teilnahm, ließ mit ihrer Maschine gegen eine Felsenwand und stürzte an einer Höhe von 20 Fuß ab. Ein Knabe wurde von der Maschine erstickt. Vier Personen wurden schwer verletzt. Die Dame selbst erlitt mehrere Verletzungen. 7000 Menschen waren Zeuge des Unglücks. Franz Auzel führte anfangs einige sehr rasche Wendungen über der Zuschauermenge aus und schien sehr über zu liegen. Dann kam plötzlich der Sturz. Es ist ein Glück, daß alle Menschen, die dicht bei der Felsenwand standen, noch rechtzeitig ausweichen konnten, und sich so retten.

Literatur und Wissenschaft

„Mannheimer General-Anzeiger“

„Badische Neueste Nachrichten“

1910.

Juli

Nr. 7.

Inhalt: Jules Verne: Berlin. — Henri Spemann: Frühling. — Hugo Grothe: Wanderungen in Berlin. — Heinrich Holzsch: Die Primatologie der Gegenwart. — Henry Thode: Semiti Egyptens. — Peter Schaeffer: Die Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.

Die Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt. Die Prozedur lernte dadurch selbständig und freiwillig denken und empfinden. Aber die Eigenschaften zu erwerben, die den Bürgerinn ausmachen, Gedächtnis und Gedächtnis, war im entsetzlichen Maße unmöglich. Aus dem Jahr der Fortschrittlichkeit verkommen Weise hat sich ein formloser Stadtkörper gebildet — eine Folge zugleich des Dualismus der anfänglichen Zweckhaftigkeit, die Stadt des höchsten Interesses und späterer Willkür. Dieser Geist hat weiter seinen Stil erzeugt, der so mächtig und fast ist, daß selbst Schiller an der niederbenfassen Renaissance gefühllos Kunstempfinden durch seine sinnliche Weise und Heppigkeit im inneren Grunde ihm fremd und nur Schicksal, der populäre und einflussreichste aller Berliner Architekten und der einzige Vertreter einer Berliner Manier, der Erbauer des Alten Museums, der neuen Kirche und des Schauspielhauses, eigentlich berufen ist. Mit seinem einseitigen femininen Versehen und geistlich bestem Blick die Welt der Kultur durchstreifen und im nachfolgenden großen Vorbild der Gänge finden, eine nordische arme Stadt gewissermaßen muskeltätig angefallen und dem lebendigen Behälter ein farras atombildiges Stillehalten anweisen: für solche Beschreibungen repräsentiert Schillers Name. Mit diesem mehr als harten, mehr spirituellen als sinnlichen, mehr einseitigen als gefaltenden Künstler sieht sich in Berlin der Jahrhundertwende nicht, man hätte Kultur, wenn man sie denken kann. Es kommt mit ihm in Berlin aber auch das Prinzip zum Durchbruch, das einer Garnison- und Kolonialstadt einen bauerndem Gemüt ist. Der Klassizismus, wie Schiller ihn verstand, hat seine Parastellen in München, in Wien, überall in Deutschland; aber nirgend ist er zu einem so ausschließlich bestimmenden Stadtkontext geworden wie in Berlin.

In diesem Verborgenen der Stadt liegt für Schaeffer die Tragik in Verles Großstadtlichkeit. „Berlins Geschichte als Reichshauptstadt und Großstadt beginnt erst. Was sind gegenüber einer solchen Arbeitsmenge Jahrzehnte! Die Zentralisationskraft und in den Provinzen von Jahr zu Jahr mehr hervorsticht und es ist wahrhaftig, daß Berlin für Deutschland außerhalb eines Tages sein wird, was Paris für Frankreich, London für England, Wien für Österreich ist. Aber es wird nur äußerlich sein. Berlin vermag nicht die seit Jahrhunderten wirkenden Bindungen seines Werdens und Seins aufzugeben, es kann, als Kolonialstadt, die es nun einmal ist und bleibt, nicht in natürlicher Weise zum Sommerbade aller nationalen Energien und Ideen werden. Und weil es einmal ist, weil es sich fort und fort entwickeln muß, nach dem Gesetz,

„Die Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

Berlin.

„Der Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

„Der Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

„Der Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

Ein reizendes kleines Buch von Oskar Wiener. „So endet das schöne Werk“, macht den Beschläß. Es ist tierisches Horoskop aus schlanter Linie, ein Durchschneider und Reizmittel, ein flüchtiger Liebeswörterbuch und frohen Uebermuth.

„Die Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

„Die Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

„Die Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

„Die Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

„Die Natur der Menschen, die sie müssen. Das Große und Erhabene ist nur für den da, der die Form dazu in seiner Seele trägt.“

Landwirtschaft.

Aus Weibesseim. Die angeführten Verhältnisse, die der Frau und Säuerwaren in den Weinbaugebieten in den letzten Jahren anrichtete, betrafen einen großen Wettbewerb auf dem Gebiete der Schädlingsbekämpfung.

Volkswirtschaft.

Ein neues Elektrizitätswerk in Mülhausen im Elsaß. Gestern nachmittags fand in Mülhausen i. E. die Konstituierung der Oberrheinischen Kraftwerke Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von zwanzig Millionen statt.

Das unerbittliche Kohlenhohlrätel.

Zur Frage der Kohlenpreiserhöhung erzählt die „Ztg.“, daß eine Anzahl von Hüttenwerken des Lothringisch-luxemburg. Bezirks, die auf den Bezug von Kohle vom Rheinisch-Westfälischen Kohlenhohlrätel angewiesen sind, an das Syndikat in der vergangenen Woche eine Vorleistung gerichtet habe.

Die Berliner Verlagshandlung, die bei dem Zusammenbruch von Siegmund Friedberg über 500 000 M. verlor, beauftragt eine außerordentliche Hauptversammlung, auf deren Tagesordnung folgende Punkte stehen: Vorlegung des Halbjahresabschlusses, Verschiedenes.

Die Flanener Spinnfabrik H. Herz u. Co. schlägt vor, den sich einschließend Vertrag auf 80 596 M. belaufenden Gewinn in folgender Weise zu verteilen: 85 975 M. zu Abschreibungen, 1500 Mark Belohnungen, 20 000 M. zur Zahlung einer Dividende von 2 Prozent (4 v. 6 Prozent), 23 120 M. (4177 M.) Vortrag.

Hermann Bartel, Berlin, in Konkurs. Im Wahltermin des Konkurses der offenen Handelsgesellschaft Hermann Bartel in Berlin stellte der Verwalter 8 1/2 Prozent Dividende den Mark 1 052 257 Pfaffen in Aussicht.

Die Seidenwarenfirma Detry u. Co., London, wendet sich, wie der „Konfektionär“ mitteilt, an ihre Gläubiger. Die Firma macht einen außergerichtlichen Vergleichsvorschlag auf der Basis von 50 Prozent.

Der Verband der Kohlen- und Eisenerzwerke mit der Eisenbahn hat im Monat Juli gegenüber dem Vormonat um eine Kleinigkeit zugenommen, was hauptsächlich auf die vermehrte Zahl der Arbeitstage zurückzuführen ist.

Kalkwerke Haderleben. Die am 1. August fällige Teilzahlung von 200 000 M., die den Kalkwerken Haderleben laut Vertrag mit der International über den Verkauf von 25 Kohlen- und Eisenerzwerken ist bezahlt worden.

Bei der Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin befürwortet die Hoch- und Untergrundbahn im Monat Juli 1910 3 743 906 Personen gegen 3 584 242 im gleichen Monat des Vorjahres.

4 Proz. Anleihe der Eisenbahngesellschaft. Die Eisenbahngesellschaft hat die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe von 18 000 000 M. erhalten und hieron, wie bereits gemeldet, 12 000 000 M. an eine unter der Führung der Effener Kreditanstalt stehende Bankengruppe begeben.

bisher betriebene Kolonialwaren-Eingros-Geschäft mit dem heutigen Tage aufgibt. Die Firma tritt in Liquidation. Herr S. W. Ricard hat bei der Firma J. Henninger's Nachfolger eine Vertretungsbefugnis übernommen, gleichzeitig wurde ihm Prokura erteilt.

Telegraphische Handelsberichte.

Bayerische Bodentreibanstalt Würzburg.

München, 2. Aug. Gegenüber einer anderweitigen Meldung, wonach bereits ein neuer Direktor dieses Instituts ernannt worden sei, erfahren die „M. N.“, daß eine solche Wahl bisher nicht stattgefunden hat und kaum vor Mitte September stattfinden dürfte.

Bayerische Wollfäbrik Wasserburg-Günzburg - Vereinigte Fäbrikfabriken Giegnen a. Brenz.

München, 2. Aug. Wie verlautet, hat sich nun auch das Oberste Landgericht in München der Auffassung des Augsburger Registratorgerichts angeschlossen, wonach die Übertragung des Vermögens einer Aktiengesellschaft als Ganzes bei Ausschluß der Liquidation nur gegen Gewährung von Aktien der übernehmenden Gesellschaft stattfinden darf und eine Paraschüttung nicht erfolgen kann.

Preiserhöhung für Hefe.

Berlin, 2. Aug. Der Aufsichtsrat des Hefeinstituts ist der vor einigen Wochen abgegebenen Erklärung, die Verkaufspreise für Hefe senken zu wollen, Ende der vorigen Woche nachgegeben. Wie aus der Verband Deutscher Hefefabrikanten mitteilt, wird der Grundpreis (Parität) Vertriebsstelle Berlin für reine Hefe ab 1. Oktober 1910 auf 40 Pfennig pro Pfund gesetzt werden.

Verband des Stahlwerksverbandes.

Düsseldorf, 2. Aug. Der Verband der Werke des Stahlwerksverbandes in Produkten A betrug im Monat Juni 1910 insgesamt 512 928 Tonnen (Rohstoffgewicht). Davon entfielen auf Eisen 405 334 Tonnen, Walzdraht 50 820 Tonnen, Bleche 58 290 Tonnen, Nägeln 7896 Tonnen, Guß- und Schmiedestücke 48 578 Tonnen.

Einnahmen der Mazedonischen Eisenbahn.

Wien, 2. Aug. Die Einnahmen der Mazedonischen Eisenbahn (Salzburger Monat) betragen in der Zeit vom 9. Juli bis 15. Juli 1910 91 214 Francs (mehr 37 405 Francs); seit dem 1. Januar a. c. 1 660 971 Francs (mehr 108 011 Francs).

Einnahmen der anatolischen Eisenbahn.

Konstantinopel, 2. Aug. Die Gesamteinnahmen der Anatolischen Eisenbahn betragen in der Zeit vom 9. Juli bis 15. Juli 1910 976 Francs (mehr 13 719 Francs); seit dem 1. Januar d. J. 6 164 656 (mehr 618 455 Francs).

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramme des General-Anzeigers.)

Frankfurt a. M., 2. Aug. (Börsenbericht.) Die Anspannung der Reichsbank in den letzten Tagen ist doch noch härter, als man in den letzten Tagen ermarkete, denn die Schwächung des Status beträgt 168 Millionen Mark und bedarf wieder reichlichen Zinsfußes, um wieder in der nächsten Woche auf die Höhe des Vorjahres zu kommen.

Berlin, 2. Aug. (Börsenbericht.) Das Geschäft an der heutigen Börsenbörse hielt sich in engen Grenzen und demgemäß veranlaßte das geringe Angebot Kursschwünge, die sich jedoch allgemein unter 1 Prozent hielten. Speziell am dem Montanmarkt waren die Kurse durchweg schwächer; eine Ausnahme machten nur Laurahütte und Oberösterreichische Eisenbahnbedarfsaktien, von denen letztere bis 1 1/2 Prozent anstiegen.

Berlin, 2. Aug. (Produktenbörse.) Auflosigkeit kennzeichnet den heutigen Verkehr im Getreidemarkt. Die Preise für Weizen und Roggen sind weiter ab auf erneutes Inlandsangebot und auf den schwächeren Verlauf der amerikanischen Märkte. Hafer zeigte die Abwärtsbewegung fort. Mais war still. Rübsen behauptet. Roggen war später leiser auf die ungenügenden Auslieferungen des Reichs des Deutschen Landwirtschaftsverbandes. Im Ansehung daran war auch Weizen und Hafer im Preise gebessert. Weiter: regenbühend.

Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.

(Handelsrechtliches Lieferungs-Geschäft.)

Table with prices for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, and Mais. Columns include month/year and price per 1000 kg.

Mannheimer Effektenbörse.

Vom 1. August. (Offizieller Bericht.)

Die heutige Börse war ziemlich still. Es notierten: Rhein. Creditbank-Aktien 189 G., 189.50 B., Hamburger Akt.-Br. vorm. Westschmidt 87 G., Frankf. 1230 B., Mannheimer Berl.-Aktien 690 G., Oberöber. Ver.-Aktien 570 G., 580 B., Waggonfabrik Kugler-Aktien 185 G. und Rhein. Sonder-Aktien 120 B. et Dis., Süddeutsche Drahtindustrie-Aktien wurden zu 149.50 Prozent gehandelt.

Aktien.

Table of stock prices for various banks and industrial companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various industrial companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various breweries. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various transport and insurance companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various transport and insurance companies. Columns include company name and price.

Berliner Effektenbörse.

Table of stock prices for various international and domestic companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various international and domestic companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various international and domestic companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various international and domestic companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various international and domestic companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various international and domestic companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various international and domestic companies. Columns include company name and price.

Table of stock prices for various international and domestic companies. Columns include company name and price.

Londoner Effektenbörse.

Table with columns for London, 1. August, (Telegr.) and Anfangskurse der Effektenbörse. Lists various securities and their prices.

Wiener Börse.

Table with columns for Wien, 2. August, Vorm. 10 Uhr. Lists various securities and their prices.

Table with columns for Wien, 2. August, Nachm. 1.00 Uhr. Lists various securities and their prices.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns for Berlin, 2. August, (Telegramm) (Produktenbörse). Lists prices for various commodities like wheat, rye, and oil.

Budapester Produktenbörse.

Table with columns for Budapest, 2. August, (Getreidemarkt, Telegramm). Lists prices for various commodities like wheat and rye.

Liverpooler Börse.

Table with columns for Liverpool, 1. August, (Anfangskurse). Lists prices for various commodities like wheat and rye.

Frankfurter Effektenbörse.

Table with columns for Frankfurt, 1. August, (Anfangskurse). Lists prices for various securities and commodities.

Table with columns for Frankfurt, 1. August, (Anfangskurse). Lists prices for various securities and commodities.

Bergwerksaktien.

Table listing various mining stocks and their prices.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Table listing various transport company stocks and their prices.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing various industrial company stocks and their prices.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing various bank and insurance company stocks and their prices.

Pfandbriefe. Prioritäts-Obligationen.

Table listing various mortgage and priority bond prices.

Text block providing information about the Frankfurt stock exchange and its operations.

Landesproduktenbörse Stuttgart.

Text block providing a report on the Stuttgart regional products market, including prices for various goods.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Text block containing shipping news and telegrams from various international ports, including Rotterdam, New York, and Southampton.

Advertisement for Marx & Goldschmidt, Mannheim, featuring a list of products and prices.

Table with columns for 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt', 'Verkauf', and 'Kauf'. Lists various goods and their prices.

Text block containing contact information for Dr. Fritz Goldschmidt, Mannheim, and details about a book or publication.

Advertisement for '4 Wochen kostenlos zur Probe Elektrische Bügeleisen' (4 weeks free trial for electric ironing board) by STOTZ & Cie.

Vermischtes. Patentanwalt C. Meyer, Karlsruhe. 11011. Aus Waschen und Bügeln mit englischer... 39133

Verkauf Gelegenheitskauf Ein noch nicht lange gebrachter, wie neu erhaltener, vorzüglich... 85169

Matratzen werden von W. 2 an aufrechtigt... 85157

Gegen Geschäftsangabe... 52004

Feines Mahagoni Pianino mit prachtvollem Ton... 52506

Lehrlingsgesuche Lehrling mit guten Vorkenntnissen gegen Vergütung gesucht... 52494

Lehrling mit guter Schulführung von Blausäure-Fabrik... 52609

Stellen finden Bewerberinnen... 52609

Fräulein Altperfect, Kenntnis... 52650

Zu vermieten G. 3. 11. Wohn... 19522

T. 2. 16. schöne Wohnung... 19527

Redarvorlandstraße 14 schöne 3 Zimmer-Wohnung... 19524

Lindenhof, Rheindammstr. 56 2. St. sehr schöne 4-Zimmerwohnung... 19526

4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten... 18884

3-Zimmerwohnungen mit Bad und Planarbe... 19513

2 Zimmer und Küche per sofort od. sp. zu verm. 35000... 19517

2 Zimmerwohnung Seckenheimerstr. 110a zu verm. (19087)

3, 4 und 5 Zimmerwohnungen in einfach. u. deft. Ausstattung... 17429

4 Zimm. u. Küche zu vermieten... 19445

Feudenheim 3 Zimm. Wohnung... 34610

Feudenheim in Villa ist an ruhige Familie... 34610

Seckenheim Wilhelmstr. 7 in nächster Nähe des Schlosses... 19599

Alleinvertreib eines von Behörden, Post, Polizei... 52609

Haasenstein & Vogler A.G. Anwesen-Kauf... 52609

RUDOLF MOSSE Mannheim

ungefähr 2 Hektar Land zur Anlage einer Obstplantage... 10026

Zabrit in der Platz ist unter den günstigsten Bedingungen... 10029

Größere gutgehende Fabrik... 19527

zu verkaufen event. wird größerer Dampf in Kauf genommen... 19527

Lindenhof, Rheindammstr. 56 2. St. sehr schöne 4-Zimmerwohnung... 19526

Vilfen-Karten liefert in gleichm. vollster Ausführung... 52609

Dresdner Bank Filiale MANNHEIM P 2, 12, Planken. Aktienkapital und Reserven Mark 260 000 000. Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Bekanntmachung Die Neuwahl der Mitglieder des Kaufmannsgerichts Mannheim betr. Nr. 500.

Baby-Ausstattungen - Geschenke - Kopfbdeckungen - Billigste Preise - Mädchen-Confection - vom Baby bis zum Pockelfisch u. Junglingsalter - Gebr. Lindenheim Planken 2, 12.

Beamte = Angestellte können unter freigestellter Disposition ihren Bedarf in Teppichen, Gardinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527

Strohlieferung. Wir vergeb. die Lieferung von 3000 Zentner Maschinen... 19527